

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Beigeordneter Prof. Dr. Lukas die Projektbearbeiterinnen des Planungsbüros Stadtberatung, Dr. Fries, Frau Völker und Frau Weitz.

Rm Otto erklärt, dass die Vorschläge und Wünsche der Fraktionen in die Entwurfsplanung Aufnahme finden sollten.

Das Land Rheinland-Pfalz als Fördergeber könne anschließend über die grundsätzliche Förderfähigkeit der jeweils vorgeschlagenen Maßnahmen entscheiden.

Rm Flöck bittet das Planungsbüro, in das Leitbild zu integrieren. Den Aspekt der Sicherheit und Sauberkeit auf öffentlichen Flächen.

Außerdem spricht sich Rm Flöck gegen eine Gestaltungssatzung, wie sie im vorliegenden Entwurf vorgeschlagen wird, aus. Eine Gestaltungsrichtlinie verursache einen geringeren bürokratischen Aufwand. Er glaubt nicht, dass die Voraussetzungen für das Ausüben eines Vorkaufsrechts vorliegen.

Der Bereich des Saarplatzes bzw. das Expert-Klein-Parkhaus müsse Aufnahme in das ISEK finden, da er für die Anbindung der Stadtteile Rauental und Goldgrube an die Altstadt von entscheidender Bedeutung sei.

Die verkehrliche Andienung des Messeplatzes solle nicht über die neu gestaltete Weißer Gasse erfolgen. Rm Flöck bittet, im Rahmen des ISEK-Entwurfes eine Aussage zu verschiedenen Nutzungen und Nutzungsarten der öffentlichen Flächen für kulturelle Veranstaltungen zu treffen.

Es müsse die Möglichkeit eingeräumt werden, auch zu einem späteren Zeitpunkt vorgeschlagene Maßnahmen umzusetzen bzw. auch von Maßnahmen abzusehen, falls sich diese als weniger geeignet herausstellen sollten.

Die künftige Nutzung der Alten Burg sollte ebenfalls im ISEK berücksichtigt werden. Rm Diehl spricht sich dafür aus, für die Bereiche der Alten Burg und der Weißer Gasse jeweils Bebauungspläne aufzustellen.

Rm Lipinski-Naumann bittet, die voraussichtlichen Kosten des Projektbüros im ISEK transparent darzustellen und die Folgekosten der jeweils vorgeschlagenen Maßnahmen zu berücksichtigen bzw. dezidiert aufzuführen.

Die im vorliegenden Entwurf vorgeschlagene Öffnung der Schulhöfe sei nicht praktikabel, da durch diese Maßnahme zusätzliche Kosten verursacht würden und ein Schließdienst erforderlich werde.

Rm Hennchen wünscht sich für die politischen Entscheidungsträger bessere Steuerungsmöglichkeiten und bessere Indikatoren für eine Steuerung innerhalb des ISEK.

Das nächste Abstimmungsgespräch unter Beteiligung der Politik wird am 21.11.2025 um 18:00 Uhr im Raum 201/Hochhaus am Bahnhof stattfinden.

Die Vorlage wird ohne Beschlussfassung in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität vertagt.